

Gemeinsame Presseerklärung

Verband der privaten Krankenversicherung e. V. , Köln

Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der gesetzlichen Krankenkassen

AOK-Bundesverband, Bonn
BKK Bundesverband, Essen
IKK-Bundesverband, Bergisch Gladbach
Bundesknappschaft, Bochum
See-Krankenkasse, Hamburg
Bundesverband der landwirtschaftlichen Krankenkassen, Kassel
Verband der Angestellten-Krankenkassen e. V., Siegburg
AEV - Arbeiter-Ersatzkassen-Verband e. V., Siegburg

Vereinbarung über elektronische Gesundheitskarte: Vorerst kein Konsens mit Leistungserbringern über Infrastruktur

Spitzenverbände der Krankenkassen und PKV-Verband
kritisieren Verweigerungshaltung der Leistungserbringer

30.09.04

Siegburg. Die Spitzenverbände der gesetzlichen Krankenkassen und der Verband der privaten Krankenversicherung (PKV) bedauern, dass die Leistungserbringer sich einer fristgerechten zum 30.9.2004 abgestimmten Vereinbarung zur Informations-, Kommunikations- und Sicherheitsinfrastruktur der elektronischen Gesundheitskarte verweigert haben. Die Spitzenorganisationen der Krankenkassen haben nun dem Bundesministerium für Gesundheit und Soziales (BMGS) den von dem gemeinsamen Projektbüro Pro-tego.net erarbeiteten Entwurf einer Vereinbarung übermittelt. Das Ministerium müsse jetzt über das weitere Verfahren Klarheit schaffen.

Die Spitzenverbände der Krankenkassen und der PKV-Verband sind übereinstimmend der Auffassung, dass eine Konsensfindung hätte erreicht werden können. Selbst bei bisher unterschiedlichen Einschätzungen zu Grundsatzfragen seien weitgehende Zugeständnisse gemacht worden. So wurde z. B. eine Erweiterung des Untersuchungsspektrums trotz des engen Zeitplanes und voraussichtlich sogar höherer Kosten zugesagt, um mögliche alternative Transportwege des künftigen elektronischen Rezeptes zu beleuch-

Federführend für die Veröffentlichung:
Verband der Angestellten-Krankenkassen e. V.
AEV – Arbeiter-Ersatzkassen-Verband e. V.
Frankfurter Str. 84, 53721 Siegburg
Ansprechpartnerin: Michaela Gottfried, Tel.: 0 22 41 / 1 08 – 2 93
Tel. Presse Berlin: 0 30 / 25 93 09 30
e-Mail: presse@vdak-aev.de

ten. Und dies, obwohl die bereits abgestimmte Lösung von der Fachwelt als manipulativ und unsicher und zukunftsweisend beurteilt wird.

Eine Zustimmung der Leistungserbringer im Grundsätzlichen sei dennoch noch nicht erreichbar gewesen. Die Argumentation der Leistungserbringer, sie hätten die Unterlagen nicht rechtzeitig zur Prüfung erhalten, entbehre jeder Grundlage. Das Projektbüro Protego.net habe bereits am 23.9.2004 die wesentlichen Unterlagen für die Sitzung am 29.9.2004 an alle Beteiligten versandt. Es sei unverständlich, dass ein derart wichtiges und zukunftsweisendes Projekt an der Weigerung der Leistungserbringer, 164 Seiten zuzüglich Anlagen binnen einer Woche zu lesen, scheiterten. Dies vor allem deshalb, weil die Leistungserbringer an der Ausarbeitung mit eigenen Mitarbeitern und sogar einem Sitz in der Projektleitung, beteiligt waren.

Die Spitzenverbände der Krankenkassen und der PKV-Verband streben nach wie vor eine fristgerechte Einführung der eGesundheitskarte ab 2006 an. Sie werden nach entsprechenden Klarstellungen durch das BMGS zielführend an der Einführung der eGesundheitskarte weiterarbeiten.

Diese Pressemitteilung finden Sie auch im Internet unter www.g-k-v.com